

# Ein Stadtmanager soll denken und lenken

CSU-Oberbürgermeisterkandidat Michael Hohl stellte gestern sein Wahlprogramm vor

## BAYREUTH

Für „ein anderes Denken“ wirbt der Kandidat der CSU für die Oberbürgermeisterwahl, Dr. Michael Hohl, der gestern, wenige Wochen vor der Wahl am 12. März, sein umfassendes Wahlprogramm vorstellte.

„Der Mann, mit dem man Stadt machen kann“ – mit diesem Slogan wirbt seine Partei für einen, der aus ihren Reihen als Bezirksrat das Rathaus erobert will. Hohl propagierte gestern ein anderes Management, sofern er die Wahl gewinnt. So werde er nicht wie

der Amtsinhaber operative Bereiche in der Verwaltung selbst leiten, sondern mehr vordenken und lenken, so Hohl gestern.

Er versteht das Amt des Oberbürgermeisters als das eines Moderators und will alle für die Zukunft Bayreuth relevanten Gruppen zusammenbringen. So sieht er gegenwärtig Defizite bei der Nutzung von Kontakten, sei es an der Universität oder im Umfeld der Festspiele, zu denen regelmäßig wichtige Persönlichkeiten anreisen, vom Konzernchef über ausländische Wirtschaftsmanager mit hin zu Spitzenkräften der Forschung. Alle können für

Bayreuths Zukunft bestimmend sein, man müsse nur auf sie zugehen und die Kontakte knüpfen.

So will er das – weil für die Schaffung von Arbeitsplätzen wichtig – Wirtschaftsreferat stärken und mehr für den Standort Bayreuth werben, als dies bisher geschah. Hohl mit Blick auf seinen Gegner, den Wirtschaftsreferenten Ulrich Pfeifer: Es fehle am Marketing beziehungsweise an guten Vertriebsleuten, die die Stadt als lebenswerten Standort vermarkten.

**INFO** Das Wahlprogramm im Einzelnen lesen Sie auf Seite 12.